Regionale
Open Government
Labore

Abschlussveranstaltung der Laborinitiative

Berlin, 1. Dezember 2022

Regionale
Open Government
Labore

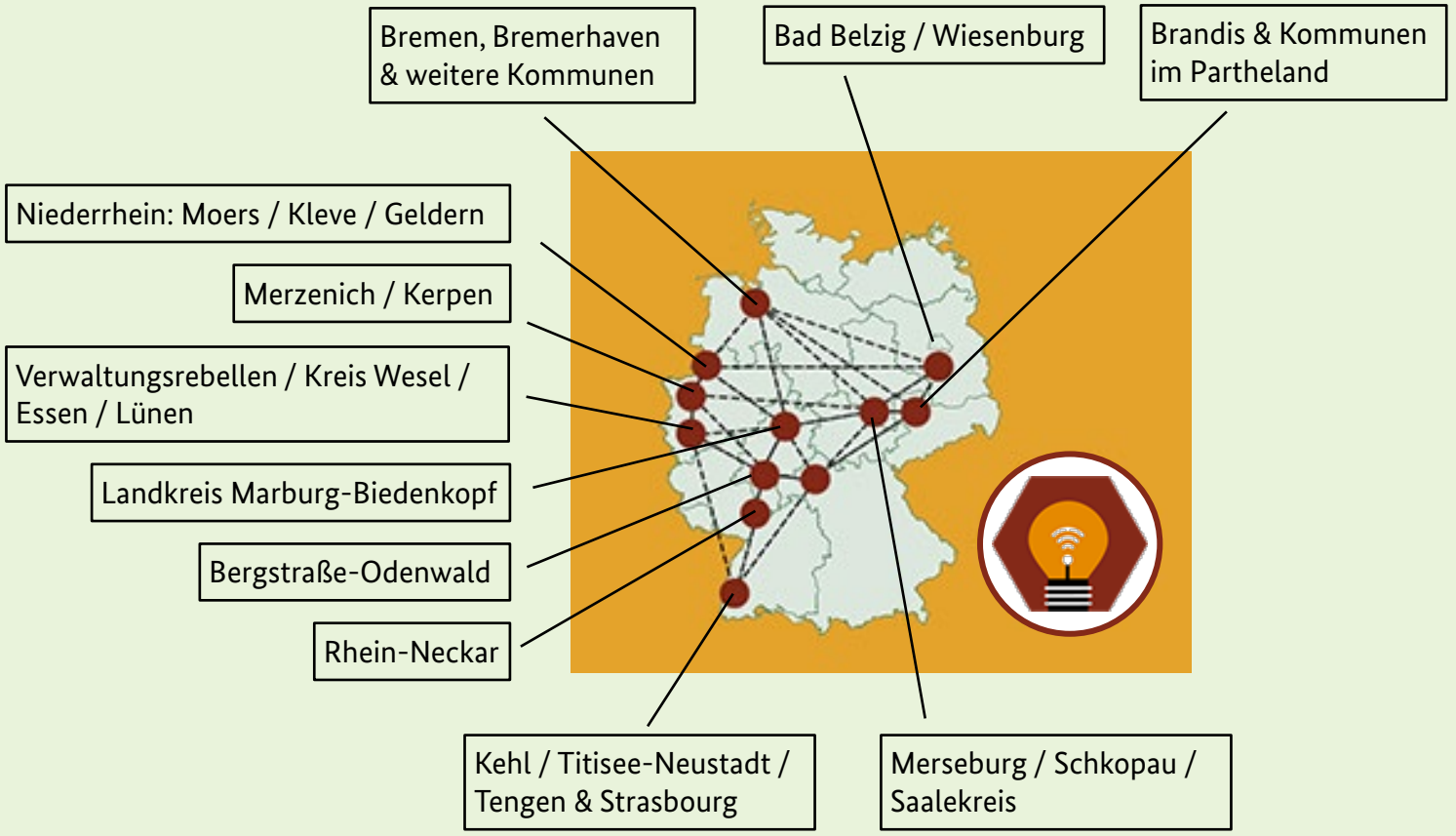
Ergebnisse aus der Arbeit im Labornetzwerk

Matthias Neutzner
ModusCo eG

Prof. Jürgen Stember
Hochschule Harz

Regionale
Open Government
Labore

1 | Wer sind die Regionalen Open Government Labore?

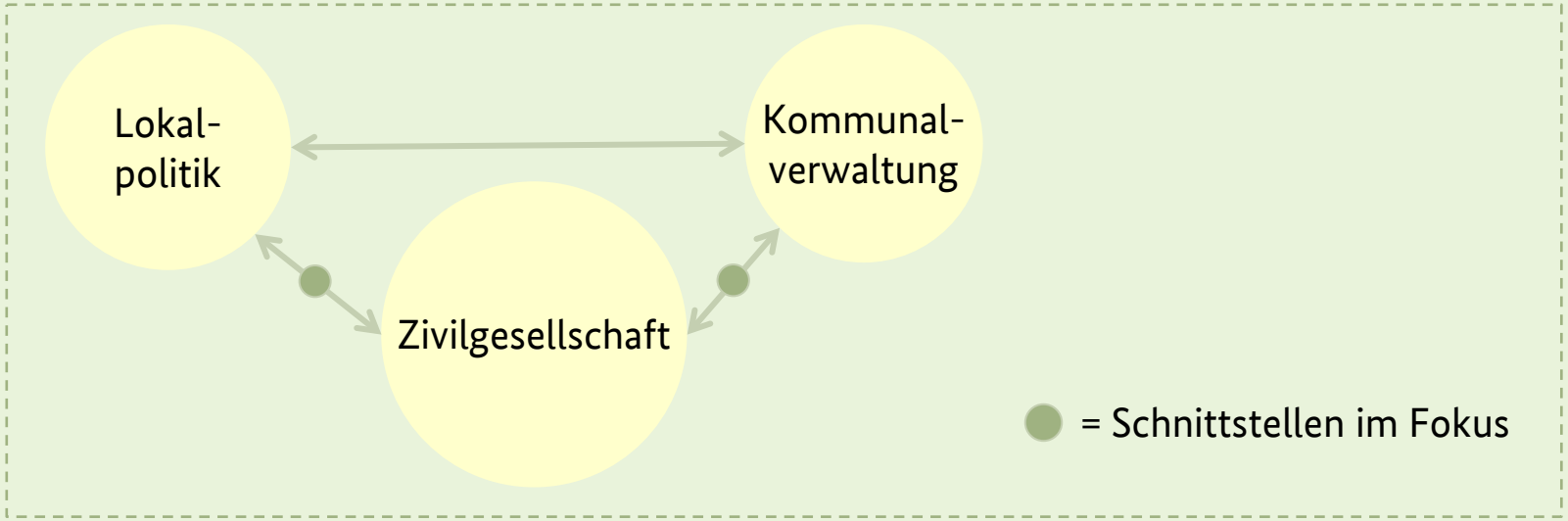


Die Regionalen Open Government Laboren sind …

- 42 Kommunen und kommunale Einrichtungen,
- 59 zivilgesellschaftliche Organisationen,
- sechs Hochschulen und eine Universität
- in acht Bundesländern.

1 | Unser Gegenstand: Kommunales Open Government

Bewusste und systematische Öffnung von Lokalpolitik und Kommunalverwaltung für die Interessen, Anforderungen und Fähigkeiten der vielfältigen, mobilen, digitalen und zunehmend globalisierten Gesellschaft in den Gemeinden, Städten und Kreisen.



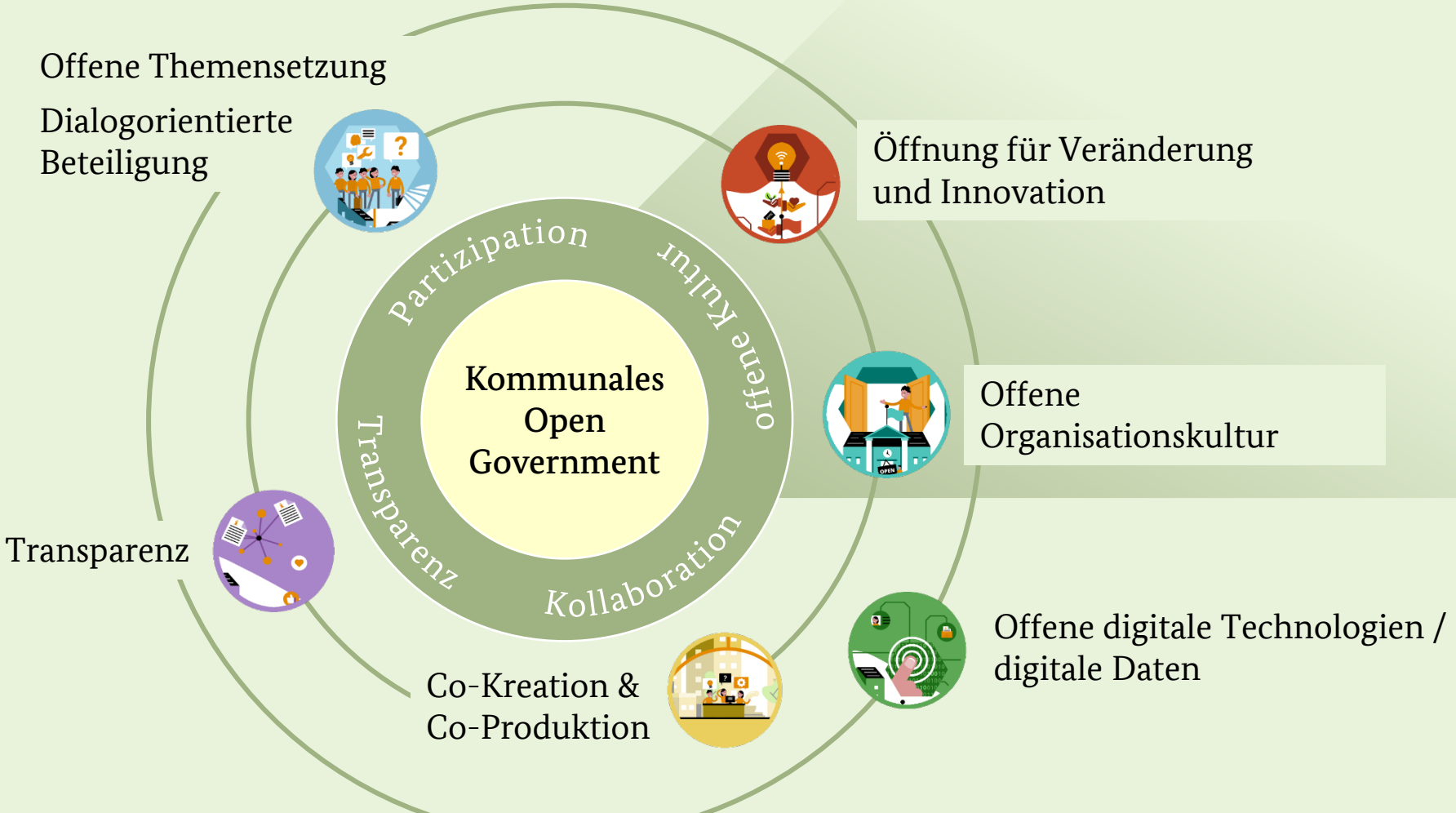
1 | Unser Gegenstand: Prozess der Öffnung

Öffnung = gemeinsames Entwickeln der Bereitschaft und Fähigkeit ...

- zu transparenten und wertschätzenden Kommunikations-/Arbeitsbeziehungen,
- zu gemeinsamem Identifizieren und Bewerten von Herausforderungen und Aufgaben,
- zu gemeinsamer Meinungsbildung und Entscheidung,
- zu synergetischer Umsetzung von Aktivitäten,
- zu Veränderung und Innovation,
- zur verantwortlichen Gestaltung (digitaler) Technologien,
- zum Neu-Denken und Neu-Gestalten kommunaler Selbstverwaltung.

Regionale
Open Government
Labore

1 | Unser Gegenstand: Handlungsfelder und Instrumente der Öffnung



Regionale
Open Government
Labore

1 | Unsere Arbeitsweise: Erproben von Öffnung in Reallaboren

Regionale
Open Government
Labore

1 | Unsere Arbeitsweise: Erproben von Öffnung in Reallaboren

Offene Themensetzung

Dialogorientierte Beteiligung

Öffnung für Veränderung und Innovation

Offene Organisationskultur

Transparenz

Kollaboration

Co-Kreation & Co-Produktion

Offene digitale Technologien / digitale Daten

Labor Würzburg / Gerbrunn (Bayern)
Digitale Bürgerbeteiligung zur Stärkung kommunaler Demokratie

Regionale
Open Government
Labore

1 | Unsere Arbeitsweise: Erproben von Öffnung in Reallaboren

Offene Themensetzung

Dialogorientierte Beteiligung

Öffnung für Veränderung und Innovation

Labor Verwaltungsrebellen / Kreis Wesel / Essen / Lünen (Nordrhein-Westfalen)
Verwaltung kann anders, kann besser sein!

Offene Organisationskultur

Transparenz

Co-Kreation & Co-Produktion

Offene digitale Technologien / digitale Daten

Regionale
Open Government
Labore

1 | Unsere Arbeitsweise: Erproben von Öffnung in Reallaboren

Offene Themensetzung

Dialogorientierte Beteiligung

Öffnung für Veränderung und Innovation

Partizipation

Transparenz

Kollaboration

Labor Merzenich / Kerpen (Nordrhein-Westfalen)
Transparenz, Beteiligung und Co-Kreation als Basis für den Strukturwandel im Rheinischen Revier

Transparenz

Co-Kreation & Co-Produktion

Offene digitale Technologien / digitale Daten

Regionale
Open Government
Labore

1 | Unsere Arbeitsweise: Erproben von Öffnung in Reallaboren

Regionale
Open Government
Labore

1 | Unsere Arbeitsweise: Erproben von Öffnung in Reallaboren

Offene Themensetzung

Dialogorientierte Beteiligung

Öffnung für Veränderung und Innovation

Partizipation

Kommunales

Kollab

Co-Kreation & Co-Produktion

Labor Niederrhein: Moers / Kleve / Geldern (Nordrhein-Westfalen)
Kultur, Praxis und Wirksamkeit offener Daten entwickeln

Offene Organisationskultur

Offene digitale Technologien / digitale Daten

Regionale
Open Government
Labore

1 | Unsere Arbeitsweise: Erproben von Öffnung in Reallaboren

Regionale
Open Government
Labore

1 | Unsere Arbeitsweise: Erproben von Öffnung in Reallaboren

Offene Themensetzung

Dialogorientierte Beteiligung

Öffnung für Veränderung und Innovation

Partizipation
Kultur
Transparenz
Kollaboration

Labor Bad Belzig / Wiesenburg (Brandenburg)
Von Beteiligungsplattform bis CoderDojos und OK LAB Fläming

Transparenz

Co-Kreation & Co-Produktion

Offene digitale Technologien / digitale Daten

Regionale
Open Government
Labore

1 | Unsere Arbeitsweise: Erproben von Öffnung in Reallaboren

Regionale
Open Government
Labore

1 | Unsere Arbeitsweise: Erproben von Öffnung in Reallaboren

Offene Themensetzung

Dialogorientierte Beteiligung

Öffnung für Veränderung und Innovation

Partizipation

Offene Kultur

Kollaboration

Labor Bergstraße-Odenwald (Hessen)
Gemeinsam innovative Lösungen für Aufgaben im ländlichen Raum entwickeln

Offene Organisationskultur

Transparenz

Offene digitale Technologien / digitale Daten

Co-Kreation & Co-Produktion

Regionale
Open Government
Labore

1 | Unsere Arbeitsweise: Erproben von Öffnung in Reallaboren

Offene Themensetzung

Dialogorientierte Beteiligung

Öffnung für Veränderung und Innovation

Partizipation
Innovation
Transparenz
Kollaboration

Labor Rhein-Neckar (Baden-Württemberg / Hessen / Rheinland-Pfalz)
Globale Nachhaltigkeitsziele regional verwirklichen

Transparenz

Co-Kreation & Co-Produktion

Offene digitale Technologien / digitale Daten

Regionale
Open Government
Labore

1 | Unsere Arbeitsweise: Erproben von Öffnung in Reallaboren

Offene Themensetzung

Dialogorientierte Beteiligung

Öffnung für Veränderung und Innovation

Labor Landkreis Marburg-Biedenkopf (Hessen)
Kreative Bürgerbeteiligung in ländlichen Gemeinden

Offene Organisationskultur

Transparenz

Offene digitale Technologien / digitale Daten

Co-Kreation & Co-Produktion

Regionale
Open Government
Labore

1 | Unsere Arbeitsweise: Erproben von Öffnung in Reallaboren

Offene Themensetzung

Dialogorientierte Beteiligung

Öffnung für Veränderung und Innovation

Labor Titisee-Neustadt (Baden-Württemberg)
Offene Organisationskultur als Grundlage für die gemeinsame Lösung kommunaler Aufgaben – von Energiewende bis nachhaltigem Tourismus

Offene Organisationskultur

Transparenz

Offene digitale Technologien / digitale Daten

Co-Kreation & Co-Produktion

Regionale
Open Government
Labore

1 | Unsere Arbeitsweise: Erproben von Öffnung in Reallaboren

Offene Themensetzung

Dialogorientierte
Beteiligung

Öffnung für Veränderung
und Innovation

Partizipation

Offene Kultur

Labor Kehl / Strasbourg
Verbesserungen für Grenzpendlerinnen
und -pendler über eine (digitale) One Stop-Agency

Offene
Organisationskultur

Transparenz

Kollaboration

Co-Kreation &
Co-Produktion

Offene digitale Technologien /
digitale Daten

Regionale
Open Government
Labore

1 | Unsere Arbeitsweise: Erproben von Öffnung in Reallaboren

Offene Themensetzung

Dialogorientierte Beteiligung

Öffnung für Veränderung und Innovation

Offene Organisationskultur

Offene digitale Technologien / digitale Daten

Co-Kreation & Co-Produktion

Transparenz

Labor Tengen (Baden-Württemberg)
Labor Brandis & Kommunen im Partheland (Sachsen)
Bürgerräte per aufsuchendem Losverfahren zur Fortschreibung kommunaler Leitbilder

1 | Unser Auftrag: Erproben, Reflektieren, Weiterdenken

- Es gelang, das vorangegangene Bundesprogramm der Open-Government-Modellkommunen konsequent weiterzuführen.
- Die breite Abdeckung der Open-Government-Handlungsfelder in stark differierenden Projektansätzen erwies sich einerseits als Stärke, andererseits als Herausforderung für den gemeinsamen Lernprozess.
- Es erwies sich als sehr aufwändig, das Programm inmitten von Pandemie und hoher Belastungen der Kommunen durch aktuelle Krisen durchführen und dazu immer wieder neue Ansätze entwickeln zu müssen.

1 | Unsere Ergebnisse

- Breite Praxiserfahrungen und Reflektionen in allen Laboren
- Fünf Ergebnisdokumente des Labornetzwerkes

Praxisleitfaden: Ermutigung zur offenen Kommune

Projektbericht

Kommunales Open Government

Open Government und Wirkungsorientierung

OGP-Report Municipal Open Government in the Lab

2 | Was haben wir gelernt?

Besitzt das Leitbild »Kommunales Open Government« ein gesellschaftsveränderndes Potenzial?

- Ja, wenn darunter ein Anspruch an gesellschaftliches Handeln in Gemeinden, Städten und Kreisen, d.h. eine »Kulturtechnik«, verstanden wird, die vielfältige (oft bereits vorhandene) Instrumente verbindet und innovativ neue Initiativen entwickelt.
- Im Leitbild ist der Qualitätsanspruch angelegt, dies bewusst und systematisch zu tun.
- Nein, wenn Kommunales Open Government allein Schlagwort bleibt, beliebige Themen etikettiert oder als standardisiertes, einfach replizierbares Modell verstanden wird.

2 | Was haben wir gelernt?

Kommunales Open Government ist Realität und andauernde Aufgabe

- Vielfältige Initiativen und beginnende Institutionalisierung in vielen Kommunen, dennoch längst nicht überall etabliert.
- Mittelweile auf verschiedenen Ebenen vernetzt, teils sogar koordiniert:
  - OGP inkl. OGL Local
  - Initiativen des IT-Planungsrats mit Fokus auf Open Source, digitale Souveränität, digitale Standards
  - Zusammenarbeitsstrukturen auf Landesebene mit Fokus auf Open Data, (digitale) Co-Kreation, Partizipation
  - zivilgesellschaftliche Netzwerke mit Fokus auf Demokratieförderung, Partizipation, digitale Offenheit
  - sich verbreiternde wissenschaftliche Reflektion

2 | Was haben wir gelernt?

Kommunales Open Government benötigt weitere, systematische Auseinandersetzung und Förderung

- Wirkungsbeziehungen müssen systematischer und breiter empirisch hinterfragt werden.
- Leitbilder sind zu harmonisieren:
  - Open Government – Open Innovation – Smart City/Region – digitale Transformation
  - Dienstleistungskommune – Bürgerkommune – offene Kommune
- Und vor allem: Kommunen benötigen weiter Ermutigung und flexible Unterstützung, um die vielen innovativen Ansätze praktisch umsetzen zu können.

3 | Wie haben wir die konzeptionellen Grundlagen weiterentwickelt?

Erarbeiten eines Zielsystems für Kommunales Open Government

Kommunales Open Government zielt auf ...

eine leistungsfähigere und resiliente kommunale Demokratie,

anforderungsgerechte und nachhaltige kommunale Leistungen.

3 | Wie haben wir die konzeptionellen Grundlagen weiterentwickelt?

Was bedeutet » leistungsfähigere und resiliente kommunale Demokratie«?

Demokratische Meinungsbildung und Entscheidung ...

- adressieren gesellschaftlich relevantere Aufgaben,
- erfolgen informierter,
- beziehen ein breiteres Spektrum der Gesellschaft ein,
- werden besser verstanden und akzeptiert,
- erfolgen umsetzungssensibler und realitätsnäher,
- verändern administratives Handeln & gesellschaftliche Wirklichkeit,
- werden von rechenschaftspflichtigen und vertrauenswürdigen Instanzen organisiert und moderiert,
- erfolgen erfahrener, kompetenter und resilienter.

3 | Wie haben wir die konzeptionellen Grundlagen weiterentwickelt?

Was bedeutet »anforderungsgerechte und nachhaltige kommunale Leistungen«?

Kommunale (verwaltenden und gestaltende) Leistungen ...

- sind besser demokratisch legitimiert,
- verbessern die Lebenssituation der Menschen vor Ort wirksamer,
- sind für immer mehr Menschen vor Ort zugänglich,
- werden effizienter erbracht,
- erhalten und verbessern die natürlichen und gesellschaftlichen Lebensgrundlagen,
- können dynamisch entwickelt werden, um auf veränderte gesellschaftliche Situationen wirksam reagieren zu können.

3 | Wie haben wir die konzeptionellen Grundlagen weiterentwickelt?

Grundlegende Wirkungshypothese,
die mit Kommunalem Open Government verbunden ist

Öffnung
im Verhältnis von Lokalpolitik,
Kommunalverwaltung und Zivilgesellschaft

verbessert

kommunale Demokratie

kommunale Leistungen

4 | Wie haben wir uns mit Wirkung im Open Government auseinandergesetzt?

Unsere Versuchsanordnung

Regionale Open Government Labore ...

- investieren Ressourcen
- führen Aktivitäten durch
- erreichen Wirkungen
- tragen zur Lösung einer gesellschaftlichen Aufgabe bei

Sie erforschen diesen Zusammenhang

Sie tun dies unter bewusster und systematischer Beachtung des Öffnungs-Anspruchs:

- Transparenz,
- offene Themensetzung / dialogorientierte Beteiligung,
- Co-Kreation / Co-Produktion
- offene digitale Technologien und Daten,
- Offenheit für Veränderung und Innovation,
- offene Organisationskultur

4 | Wie haben wir uns mit Wirkung im Open Government auseinandergesetzt?

Arten von Wirkungen	Problematik / Herausforderungen
Kurz-, mittel- und langfristige Wirkungen	Wann treten Wirkungen überhaupt ein und wie und wann sollte man sie messen?
Direkte und indirekte Wirkungen	Wie Zuordnung kann man direkte und indirekte Wirkungen zuordnen? Wie kann man sie voneinander trennen?
Beabsichtigte Wirkungen und unbeabsichtigte Nebenwirkungen	Wie kann man unbeabsichtigte Nebenwirkungen identifizieren und vermeiden?
positive und negative Wirkungen	Aus welcher Perspektiven werden Qualität und Erfolg bewertet? Welche Indikatoren gibt es?
Temporäre und nachhaltige Wirkungen	Sind die beabsichtigten Wirkungen von Dauer und nachhaltig oder handelt es sich nur um »Strohfeuer«?
Subjektiv erlebte und objektiv nachweisbare Wirkungen	Wie stehen die Wirkungen im Verhältnis zu den eigenen Vorstellungen und Erwartungen?

4 | Wie haben wir uns mit Wirkung im Open Government auseinandergesetzt?

IOOI-Wirkungslogik	Phineo-Wirkungslogik	ROGL-Wirkungslogik
Input (Ressourcen)	Input – Ressourcen	1 Ressourcen
Output (Ergebnisse)	Erbrachte Leistungen	2 Durchgeführte Aktivitäten
	Nutzung der Leistungen	3 Ergebnis der Aktivitäten
	Zufriedenheit mit den Leistungen	4 Inanspruchnahme und Bewertung der Aktivitäten durch Zielgruppe
Outcomes (Wirkungen Zielgruppe)	Neues Wissen der Zielgruppe	5 Wirkungen auf Einstellungen, Wissen und Fertigkeiten
	Verhaltensänderung der Zielgruppen	6 Wirkungen auf Haltungen und Handlungen der Zielgruppe
	Veränderung der Lebenslage	
Impact	Gesamtgesellschaftliche Veränderungen	7 Wirkungen auf die lokale Gesellschaft

4 | Wie haben wir uns mit Wirkung im Open Government auseinandergesetzt?

Entwicklung und Erprobung von Instrumenten der Wirkungsanalyse

	Standardisierte Methoden	Offene Methoden
Persönlich	• Workshops (Abfragen)	• Interviews • Workshops
Schriftlich	• Online-Befragen des Labornetzwerks (Gesamtprojekt) • Befragungen der einzelnen Labore • Geschlossene, standardisierte Berichtsteile	• Berichte (teilstandardisiert) • Wirkungsberichte (offen Teile)

4 | Wie haben wir uns mit Wirkung im Open Government auseinandergesetzt?

Positive Aspekte der Wirkungsorientierung im Labornetzwerk

- Positiver Denkansatz
- Strukturierung und Schärfung des thematischen Profils
- Auseinandersetzung mit den Folgen des eigenen Handelns
- Projektintegration

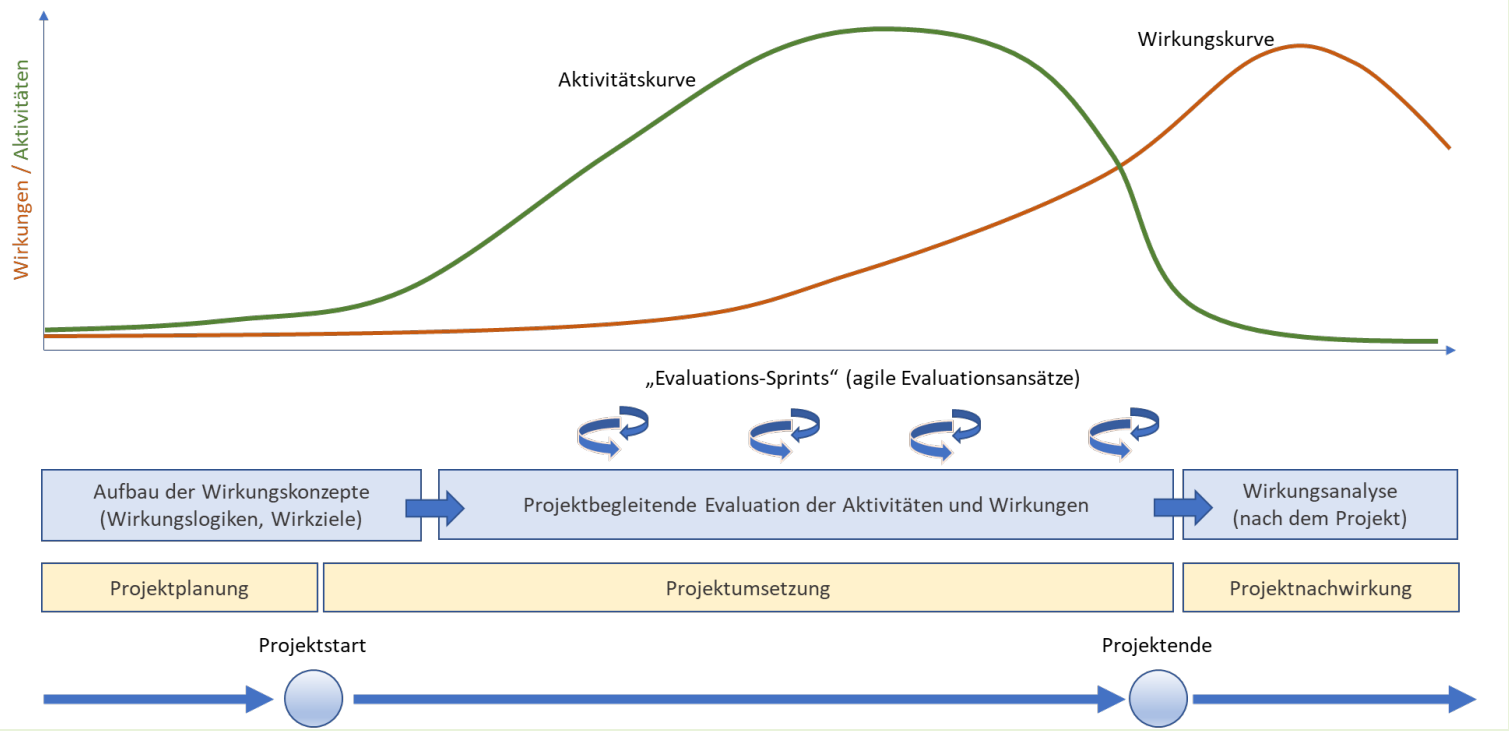
4 | Wie haben wir uns mit Wirkung im Open Government auseinandergesetzt?

Vorschläge zur Integration von Wirkungsorientierung in Projektarbeit

- Frühzeitige Beschäftigung mit Wirkungen
- Messung von Wirkungen zum Thema machen
- Erfolgsindikatoren frühzeitig identifizieren
- Pragmatismus und Flexibilität als wichtige Gestaltungselemente
- Evaluation und Wirkungsmessung abstimmen
- Externe Begleitung organisieren

4 | Wie haben wir uns mit Wirkung im Open Government auseinandergesetzt?

Modell eines wirkungsorientierten Projektablaufs



5 | Ermutigung: Öffnung gestalten und fördern

- **Ermutigung** für Akteure in Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft: Öffnung wagen, experimentieren und gemeinsam lernen
- **Ermutigung** für Gestalter:innen gesellschaftlicher Aufgaben: Offenheit wagen und Lösungen gemeinsam entwickeln
- **Ermutigung** für Förderer:innen von Demokratie und Gesellschaft: Vertrauen wagen und offene, flexible, verlässliche Förderinstrumente schaffen
- **Ermutigung** für politische Entscheider:innen: Den Gefährdungen unserer Demokratie durch systematische Unterstützung lokalen Engagements begegnen.

Kontakt

Bundesministerium des Innern und für Heimat
Dr. Kristina Schade | kristina.schade@bmi.bund.de

ModusCo eG
Dr. Karen Oltersdorf | karen.oltersdorf@modusco.de
Kira Messing | kira.messing@modusco.de
Matthias Neutzner | matthias.neutzner@modusco.de

Hochschule Harz
Prof. Dr. Jürgen Stember | jstember@hs-harz.de

Illustrationen: Elisabeth Deim
www.elisabethdeim.de